

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

3. Die Polen.

Für die polnische Reichstagsfraktion sprach am 20. August 1915 der Abgeordnete Seyda:

Meine Herren, aus den gestrigen Äußerungen des Herrn Reichskanzlers haben wir Polen mit Genugtuung vernommen, daß das Recht des polnischen Volkes auf die freie Entwicklung seines nationalen Lebens und seiner alten Kultur anerkannt wird. Wir finden in den Worten des Herrn Reichskanzlers die Bestätigung der von uns stets vertretenen Anschauung, daß die Freiheit des polnischen Volkes mit dem Wohle des deutschen Volkes nicht im Widerspruch steht. (Sehr richtig! bei den Polen, in der Mitte und links.)

* * *

4. Das Zentrum.

a) Parteifundgebung.

Am 4. November 1915 verbreitete das Wolffsche Telegraphenbureau eine Kriegszielfundgebung, die vom Reichsausschuß der deutschen Zentrumspartei am 24. Oktober in Frankfurt a. M. beschlossen worden war, in folgendem Wortlaut:

Die Weltaufgabe, die der Tüchtigkeit und dem Fleiß des deutschen Volkes gestellt ist, fordert volle Bewegungsfreiheit seiner schaffenden Kräfte in der Heimat, auf dem freien Meer und über See. Die äußere Bedingung für eine gedeihliche Entwicklung des deutschen Volkes ist, wie die Erfahrungen des Weltkrieges klar gezeigt haben, eine erhöhte Sicherheit gegen die militärischen und wirtschaftlichen Vernichtungspläne der Feinde. Die fürchtbaren Opfer, die der Krieg unserem Volke auferlegt, rufen nach einem verstärkten Schutze unseres Landes im Osten und Westen, der den Feinden verleidet, uns wieder zu überfallen, und der die volkswirtschaftliche Versorgung unserer wachsenden Bevölkerung dauernd gewährleistet. Zu dieser erhöhten Sicherung unseres Reiches muß eine solche unserer verbündeten Staaten treten.

Neben dem Schutze der äußeren Güter erhoffen wir aber zur Begründung des Glückes unseres teureren Vaterlandes noch die sorgsame Pflege der sittlich-religiösen Volksträfte, weil sie die Ursache der wahren Größe Deutschlands und das Mittel göttlicher Führung zu all den wunderbaren Erfolgen deutscher Großtaten sind.

Was Deutschlands Fürsten und Bürger, Heer und Flotte, die